

WOLF

Technik, die dem Menschen dient.

Betriebsanleitung



Gasbrennwert-Zentrale wandhängend mit integriertem Schichtenspeicher

CGW-20/120, CGI-20/120
CGW-24/140,



Wolf GmbH · Postfach 1380 · 84048 Mainburg · Tel. 08751/74-0 · Fax 08751/741600 · Internet: www.wolf-heiztechnik.de
WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH · Eduard-Haas-Str. 44 · 4034 Linz · Tel. 0732/385041-0 · Internet: www.wolf-heiztechnik.at
Wolf Schweiz AG · Binzstraße 18 · 8045 Zürich · Tel. 01455/6111 · Fax 01455/6119 · Internet: www.wolf-heiztechnik.ch

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Hinweise	2
Sicherheitshinweise	3
Aufstellungshinweise / Wartungshinweise	4
Hydraulische Anschlüsse und Gasanschluß	5
Bedienung der Regelung	6
Hinweise für energiesparende Betriebsweise / Störung	7-8

Allgemeine Hinweise

Gas ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, von dem keine Gefahren ausgehen, wenn nicht grob fahrlässig damit umgegangen wird. Ihre Gasbrennwert-Zentrale ist ein hochwertiges Produkt, das sicherheitstechnisch dem neuesten Stand der Technik entspricht.



Die Sicherheitshinweise sollen Sie vor möglichen Gefahren schützen.

**SICHERHEITSHINWEISE****Bei Gasgeruch**

- keine Lichtschalter betätigen
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gashahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen, Telefon außerhalb des Gefahrenbereichs benutzen!

**Achtung - Vergiftungs-, Erstickungs- und Explosionsgefahr!****Bei Abgasgeruch**

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen

**Achtung - Vergiftungsgefahr!****Bei Sicherungswechsel**

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muß das Gerät vom Netz getrennt werden! An den Einspeiseklemmen des Gerätes liegt auch bei ausgeschaltetem Netzschalter elektrische Spannung an.

**Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!****Frostschutz**

Bei eingeschaltetem Gerät besteht ein automatischer Frostschutz für die Gasbrennwert-Zentrale.

Frostschutzmittel sind nicht zugelassen.

Bei Bedarf ist die Anlage zu entleeren.

**Achtung - Gefahr von Wasserschäden und Funktionsstörung durch Einfrieren!****Luft-/Abgasführung**

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, daß der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. **Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen.** Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.

**Achtung - Verletzungsgefahr!**

Aufstellung/Änderungen

- Die Aufstellung sowie Änderungen an Ihrer Gasbrennwert-Zentrale dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden, denn nur dieser verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- **Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.**
- **Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.**
- Die Gasbrennwert-Zentrale darf nur in frostgeschützten Räumen installiert werden.
- Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, Therme nicht vom Netz trennen, sonst besteht Einfriergefahr!
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!



Explosive und leichtentflammbare Stoffe, z.B. Benzin, Verdünnung, Farben, Papier usw., dürfen nicht im Aufstellungsraum verwendet und gelagert werden!

Korrosionsschutz

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungs- und Waschmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Streusalz usw. dürfen an der Gasbrennwert-Zentrale und dessen Umgebung nicht verwendet (Reinigen, Aufbringen usw.) oder gelagert werden. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion der Gastherme und der Abgasanlage führen. Kanalentlüftungen über Dach können ebenfalls korrosive Ausdünstungen enthalten.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Gefahr von Gasaustritt und damit Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!

Wasserhärte

Mit niedrigen Speichertemperaturen kann wirkungsvoll Energie und damit Betriebskosten eingespart werden. Insbesondere kann einer Verkalkung vorgebeugt werden, wenn die dauerhaft eingestellte Speichertemperatur unter 60°C liegt. Bei einer Wasserhärte größer als 15° d.H. ist deshalb die Speicherwassertemperatur auf 55°C zu begrenzen.

Pflege

Verkleidung mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger (ohne Chlor) reinigen. Abschließend sofort trocknen.
Bauteile in und unmittelbar an der Gasbrennwert-Zentrale dürfen nur durch den Fachmann gereinigt werden.

Wartung



Achtung - nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse!

- Gemäß §10(3) ENEC hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige, energiesparende und sichere Funktion der Gasbrennwert-Zentrale zu gewährleisten.
- Eine Wartung der Gastherme ist jährlich erforderlich.
- Die Wartung ist in der Montageanleitung ausführlich beschrieben.
- Vor jeder Wartungsarbeit Gerät spannungsfrei machen.
- Nach einer Wartung ist vor Inbetriebnahme der Gastherme die ordnungsgemäße Montage aller Bauteile die für die Wartung demontiert wurden, zu kontrollieren.
- Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenem Fachbetrieb.

Vor Inbetriebnahme beachten!

Befüllen der Anlage

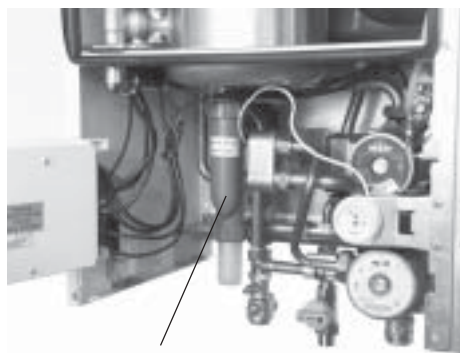
Die Heizungsanlage muß vollständig mit Wasser gefüllt sein. Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperreinrichtungen geöffnet sein und der Anlagendruck am Regelungsgehäuse abgelesen werden. Der Anlagendruck muß im Bereich der grünen Markierung liegen. Die zum Füllen der Anlage notwendige Verbindung zwischen Trink- und Heizwasser ist nach dem Füllen wieder zu lösen! Es besteht sonst die Gefahr, daß Trinkwasser durch Heizwasser verunreinigt wird!



Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn das Gerät ohne Wasser betrieben wird!

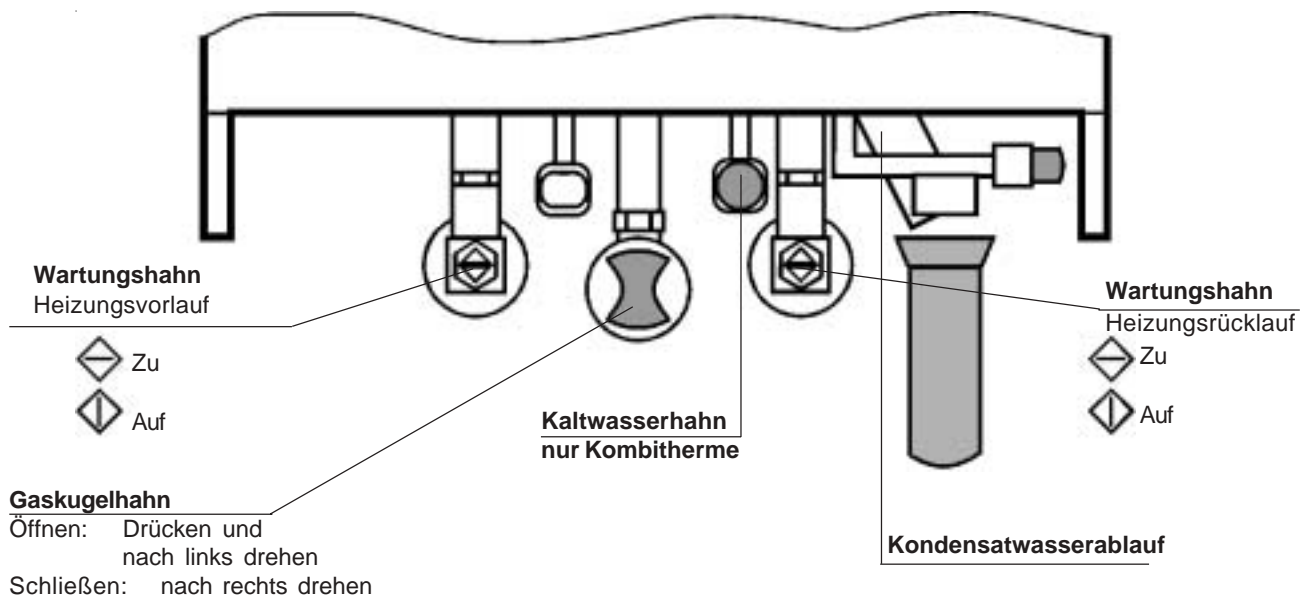
Befüllen des Siphons

Der Siphon muß montiert und befüllt sein.



Siphon

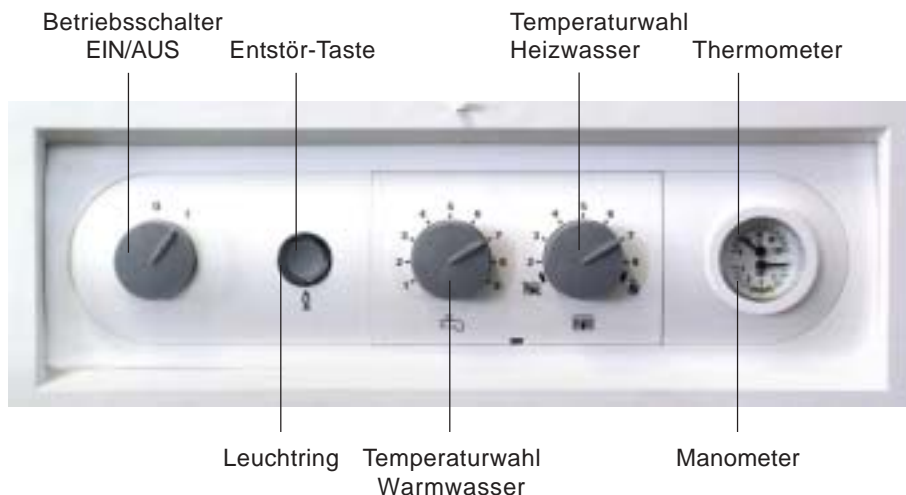
Absperreinrichtungen öffnen



Kontrolle des Wasserstands






Der Wasserstand muß regelmäßig kontrolliert werden. Der Zeiger der Druckanzeige muß zwischen 2 und 2,5 bar stehen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt. Dem Heizwasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.

Bedienung der Regelung



Leuchtring zur Statusanzeige

Leuchtring	Bedeutung
Grün blinkend	Stand-by (Netz ist eingeschaltet, Brenner läuft nicht z.B. Sommerbetrieb)
Grünes Dauerlicht	Winterbetrieb: Pumpe läuft, Brenner läuft nicht
Gelb blinkend	Schornsteinfegerbetrieb
Gelbes Dauerlicht	Brennerbetrieb, Flamme ein
Rot blinkend	Störung

	Sommerbetrieb (Heizung aus)		
	Winterbetrieb Stellung 2 bis 8		
	Schornsteinfegerbetrieb (Leuchtring blinkt gelb)		
	Temperaturwahl Warmwasser	1 (15°C) ... 9 (65 °C)	7 (55°C) empfohlen
	Temperaturwahl Heizwasser	2 (20°C) ... 8 (75°C)	

Hinweis:

Das Bedienmodul BM kann auch in die Gasthermenregelung integriert werden. Dadurch werden alle Einstellungen von der Gasthermenregelung aus vorgenommen. Montage und Bedienung siehe Montage- und Bedienungsanleitung Bedienmodul BM.



Heizbetrieb

Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Gas-Brennwert-Technik spart bares Geld.

Mit moderner Brennwerttechnik wird noch Energie zum Heizen genutzt, die bei herkömmlichen Heizungsanlagen ungenutzt mit dem Abgas an die Umgebung abgegeben wird.

Verbrauchen Sie so wenig elektrische Energie wie nötig.

Betreiben Sie die Anlage bei mehrstufigen Heizkreispumpen in der kleinstmöglichen Stufe. Bei modulierenden Pumpen ist in der Regel keine Einstellung erforderlich, da hier eine selbsttätige Anpassung erfolgt.

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus.

Ein verschmutzter Brenner oder eine schlecht eingestellte Therme können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Heizungs-Fachbetrieb macht sich schnell bezahlt.

Heizen auf niedrigem Energieniveau

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Rücklauftemperatur von unter 45°C, um eine möglichst große Brennwertnutzung zu erzielen.

Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Heizungsfachmann berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Die Raumtemperatur sollte genau gesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht. Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!

Das Schließen von Rolläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Isolation der Heizkörpernischen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

Minimieren Sie den Energieverbrauch durch vernünftiges Lüften

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

Entlüften der Heizkörper

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

Nach dem Entlüften Druckanzeige der Anlage kontrollieren und ggf. nachfüllen (siehe Seite 6).

Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen

Schalten Sie Zirkulationspumpen immer über Zeitschaltuhren. Programmieren Sie diese entsprechend Ihren Gewohnheiten des Warmwasserbedarfs.

Warmwasserbetrieb

Die optimale Warmwassertemperatur

Stellen Sie die Temperatur des Warmwasserspeichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie. Ab einer Wasserhärte von 15°dH (2,5 mol/m³) darf die Warmwassertemperatur auf maximal 55°C eingestellt werden. Dies entspricht ohne Zubehöregler einer Warmwasser-Drehknopf-Stellung von 8 bis 8,5. Die tatsächlich auftretende Temperatur liegt dann zwischen 55°C und 60°C. Eine Aktivierung der Legionellenschaltung wird bei Speichergrößen unter 400 Litern nicht empfohlen.

Bewusster Umgang mit Warmwasser

Duschen verbraucht nur ca. 1/3 der Wassermenge eines Wannenbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend in Stand.

Störung / Fehlercodes

Blinkt der Leuchtring der Statusanzeige rot, so soll nach Möglichkeit auf dem angeschlossenen Regelungszubehör der Fehlercode abgelesen und aufgeschrieben werden. Durch das Drücken der Entstör-Taste kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Bei wiederholter Störung Gerät ausschalten und Heizungsfachmann verständigen.

Gasbrennwert-Zentralen sind mit einem elektronischen Abgastemperaturbegrenzer ausgerüstet. Steigt die Abgastemperatur über 110°C, wird das Gerät automatisch abgeschaltet. Durch Drücken der Entstörtaste kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Ist dies wiederholt der Fall, muß die Abgasanlage vom Heizungsfachmann überprüft werden.



Achtung-Gefahr von Beschädigung, Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!

Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe der Gasbrennwerttherme auf. Mit dem beiliegenden Klettverschluß können Sie die Klarsichttasche an einer geeigneten Stelle anbringen, beispielsweise auf der Seitenwand der Therme außen.